

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 46.

Donnerstag, den 21. April 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Sowohl am Sonntage, als auch am Montage hatte der Diermarkt eine große Menge Schau- und Kauflustiger in die Stadt heringelockt, die nicht nur bei fremden Verkäufern, sondern auch in hiesigen Geschäften ihren Bedarf zu decken suchten. Außer zwei Karussell sorgte die Holzhöfische Schießhalle und ein Panorama der neuesten historischen Ereignisse und eine Singspielgesellschaft im „Stern“ für Unterhaltung, und zuguterletzt konnte sich jeder durch Schnellphotographie sein vergnügtes Gesicht zum ferneren Andenken mit nach Hause nehmen.

Von Sr. Maj. dem König ist Herr Bürgermeister Voigt hier das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen worden.

Unserm derzeitigen Bezirksoffizier Herrn Hauptmann Thiele wurde der Charakter als Major verliehen.

Dem veröffentlichten Festprogramm für unsere Stadt ist noch hinzuzufügen, daß auch das Abbrennen von Freudenfeuern geplant ist. Die Herren Sekretär Henke und Assistent Pommer haben den Gedanken ins Leben gerufen und werden ihn unter Beihilfe patriotisch gesinnter Geber (Material) verwirklichen, so daß Sonnabend bei Beginn des Fackelzuges drei Feuer auf dem Reichstädter-Berrenthyer Höhenzuge aufflammen werden.

Das neue Schuljahr hat begonnen. An der Stadtschule wurde nach gemeinamer Morgenandacht in der Turnhalle der Unterricht am Dienstag wieder aufgenommen, nachdem die Schulkinder am Montag noch die Freuden des Jahrmarktes hatte genießen können. Für den neuen Hilfslehrer, Herrn Lehmann, bedeutete der Schulanfang auch zugleich den Anfang seiner Thätigkeit in seinem Berufe überhaupt. Er wurde von Herrn Direktor Rasche in sein neues Amt eingewiesen, indem er nun zunächst hier drei Jahre lang und zwar in der fünften und vierten Mädchenklasse thätig wirken soll. Möge ihm dazu Gottes Segen immer reichlich Kraft verleihen. Um 9 Uhr desselben Tages erfolgte die Aufnahme der neuen Schüler ebenfalls in feierlicher Weise unter herzlichem Ansprache durch den Direktor in der Turnhalle. 37 Knaben und 31 Mädchen wurden ihrer ersten Bildungstätte zugeführt, eine etwas geringere Zahl von Schülern, als vor Ostern dieselbe verließen. Endlich versammelte sich um 11 Uhr das Lehrerkollegium nochmals im Konferenzzimmer, um den neuen Hausmann, Herrn Lohse, durch den Direktor ein „Gut auf“ zu seinem neuen Dienste an unserer Schule zuzurufen und ihn mit seinen Obliegenheiten besonders in Hinsicht der Disziplin im Schulhause bekannt zu machen. Möge auch ihm Gottes Gnade mit der für seine Stellung nöthigen Kraft immer ausreichen.

Zur Ergänzung zu dem Bericht von der Vertrauensmänner-Versammlung für die Wahl Andra sei erwähnt, daß der betreffende Ausschuss theils aus Mitgliedern des konservativen Vereins, theils aus solchen des Bundes der Landwirthe besteht.

Das Sonntagsschießen der hies. Schützen-gesellschaft wird am 8. Mai seinen Anfang nehmen.

Der sog. Theateronderzug wird nicht nur in der Nacht vom heutigen Mittwoch zu Donnerstag und vom Sonntag zum Montag, sondern auch noch in den Nächten vom Freitag zum Sonnabend und vom Sonnabend zum Sonntag verkehren, wodurch der Besuch der Festlichkeiten in Dresden sehr erleichtert ist.

Behufs Feststellung des garantirten Kohlenverbrauches fand am vergangenen Donnerstag und Freitag eine Prüfung der von der Zwickauer Maschinenfabrik für das hiesige städtische Elektrizitätswerk gelieferten Dampfmaschine und des von F. Guttsche in Grimmitzschau gelieferten Dampfessels statt. Als

Sachverständige wohnten der Prüfung, zu welcher die erwähnten Firmen drei Ingenieure entsendet hatten; Herr Stadtrath Menke und Herr Ingenieur Niefert von hier bei. Außer Herrn Bürgermeister Voigt waren noch einige hiesige Interessenten erschienen. Maschine und Kessel dürften voraussichtlich der gegebenen Garantie entsprechen.

Montag Abend wurde der in der Rosengasse wohnhafte Tagearbeiter F. erhängt auf dem Boden seiner Behausung aufgefunden.

Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatz und erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des Brandes der Borchardt'schen Mühle in Dittersbach am 18. Februar d. J. hat die königl. Brandversicherungs-Kammer der Spritze der Gemeinde Burkertsdorf 30 Mk. Prämie bewilligt.

Auf Grund des § 22 der vom Bundesrath unterm 14. März d. J. beschlossenen Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb der Auswanderungs-Unternehmer und Agenten wird folgendes vorgeschrieben: Die Auswanderungs-Agenten sind verpflichtet, in allen Fällen, in welchen ihre Vermittelung zum Abschluß von Beförderungsverträgen von Auswanderungslustigen in Anspruch genommen wird, binnen 24 Stunden der Ortspolizeibehörde der letzteren davon schriftliche Anzeigen zu machen.

Als neues Mittel gegen Keuchhusten, das sich vorzüglich bewährt haben soll, wird in der „Pharm. Jta.“ das Cypressenöl bezeichnet. Schon wenige Tage nach Anwendung des Mittels tritt bei dem Patienten eine Besserung des Hustenreizes ein, und der Verlauf der Krankheit ist, falls keine besonderen Komplikationen eintreten, schnell und mild. Angewendet wird das Cypressenöl, indem man einige Tropfen desselben auf das Kissen des Patienten träufelt und im Krankenzimmer häufiger Zerstäubungen vornimmt.

Klingenberg. Am Sonntag Vormittag fand auf hiesigem Rittergut die Prämierung von sieben treuen Knechten und Arbeitern durch den Sekretär des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden, Herrn v. Wittrow, statt. Den Prämiierten, die 10—21 Jahre ununterbrochen bei Herrn Rittergutsbesitzer Wolde in Klingenberg in Arbeit standen, wurde je ein Ehrendiplom für treue und langjährige Dienste überreicht. Dem Rutscher Ferdinand Opitz wurde außerdem noch die goldene Medaille verliehen. Auch Herr Wolde spendete diesen treuen Leuten ansehnliche Geldbeträge. Die Ausgezeichneten sind folgende: Rutscher Ferdinand Opitz, Tagelöhner Adolph Börner, Wächter Karl Richter, Tagelöhner und Brenner Ernst Kluge, Tagelöhner Hermann Zimmermann, Knecht Carl Berthold und Schürmleiner Carl Berger.

Schönfeld. Beim hiesigen Gutsbesitzer Hermann Walter ist eine Kalbe umgefallen, welche nach bezirksärztlichem Gutachten mit Milzbrand befallen gewesen ist. Der Kadaver des Thieres ist daher mit Kalkmilch übergossen vorschriftsmäßig vergraben und sind gegen Weiterverbreitung der Seuche alle sonstigen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Herr Walter besitzt noch 12 Kinder, welche durchgängig einer Untersuchung unterworfen wurden und gegenwärtig insgesamt gesund erschienen.

Dresden. Ein 25jähriges Jubelfest feiert im laufenden Jahre nicht allein Sachsens hochverehrter König als Regent, sondern auch sein erlauchter Bruder Prinz Georg, und zwar als kommandirender General des königl. sächs. (XII.) Armeekorps, am 9. November, an welchem Tage vor 25 Jahren der Prinz den Oberbefehl über die sächsischen Truppen an Stelle seines am 29. Oktober 1873 zur Regierung gelangten Bruders übertragen erhielt. Er hatte den Oberbefehl bereits im deutsch-französischen Kriege geführt, und zwar vom 19. August 1870, dem Tage nach der Schlacht bei St. Privat, bis zum 11. Juli 1871, dem Tage des Truppeneinzugs in Dresden.

Die Erste Kammer verhandelte am 18. April

über die auf Erbauung von Eisenbahnen und Errichtung von Haltestellen u. bezüglichen Petitionen und beschloß allenthalben nach den Deputationsanträgen.

Die Zweite Kammer bewilligte die Kapitel 20, 21, 104, 105 und 106 des Staatshaushalts-Etat für 1898/99, Direkte Steuern, Zölle und Verbrauchssteuern, Finanzielles Verhältnis Sachsens zum Reiche, Reichstagswahlen und Vertretung Sachsens im Bundesrathe betreffend, nach der Vorlage und beschloß, die Petition des Bezirksvereins „Königreich Sachsen“ im Deutschen Fleischerverbände wegen Erhöhung des Gewichtes Feuerfester Käse, sowie eine verspätet eingegangene Petition, die Abschaffung der Schlachtsteuer noch in dieser Session betr., auf sich beruhen zu lassen. Ueber die Titel 4, 5 und 9 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1898/99, Errichtung einer neuen Irrenanstalt in Großschweidnitz bei Löbau, Erbauung eines Wohnhauses, Krankenhauses u. bei der Anstalt Hochweitzschen und Erbauung einer neuen Frauenklinik in Dresden betr., berichtete für die Finanzdeputation A Herr Abg. Schubart. Die Titel wurden nach den Deputationsanträgen bewilligt.

Loschwitz. Das Projekt einer elektrischen Bahnverbindung Loschwitz-Copitz nimmt jetzt greifbare Gestalt an. Den Bemühungen einflussreicher Personen ist es gelungen, eine größere Elektrizitätsgesellschaft zu der verpflichtenden Zusage zu bewegen, im Laufe eines Jahres das Projekt auf ihre Kosten zur Ausführung zu bringen, bezw. die Bahn betriebsfähig herzustellen. Ein bezügliches Schriftstück ist bereits dem Ministerium, sowie Herrn Gemeindevorstand Legler als Vertreter der zwischen Copitz und Pillnitz gelegenen Ortschaften zugegangen.

Schandau. Einen eigenartigen Tod hat vor etwa 5—6 Wochen, anscheinend ein Tourist, in den nahen Waldungen bei Lem elbaufwärts gelegenen Schmilla gesucht und gefunden. Dort fanden am Sonnabend Mittag die mit dem Pflanzen junger Bäumchen beschäftigten Frauen einen stark angeholten männlichen Leichnam. Wie es der Thotort bekundete, hat der Lebensmilde, ehe er sich am Baume aufgeknüpft, unter dem Standorte ein Feuer angebrannt. Wer der Selbstmörder gewesen, war nicht festzustellen. Hingegen hat die Forstbehörde eine Uhr, einen goldenen Ring, ein Medaillon u. vorgefunden. Der etwa in Mitte der 30er Jahre stehende Mann soll rothblonden Bart besessen und den besseren Ständen angehört haben.

Schandau. Wie man aus einem Einarmigen einen Zweiarmligen machen kann, das bewies jetzt unser Rathswachtmeister, der einen einarmigen Fechtbruder auf der Poststraße beobachtete. Seiner Pflicht gemäß hielt er den Bettler an, fixirte ihn nach kurzem Verhör scharf und rüttelte ihn alsdann recht herzlich an der armlösen Seite. Stehe da, in kurzer Zeit erhielt der einarmige Fechtbruder einen zweiten Arm, den er unter einem zweiten Jodett mit Anstrengung hervorbrachte. Dieser Vorfall erweckte große Heiterkeit unter den Passanten, den Fechtbruder aber führte der findige Wachtmeister in „Nummer Sicher“.

Nadeberg. Das benachbarte Augusbad geht bekanntlich in anderen Besitz über, doch wird nicht das ganze Bad den Ortskrankenkassen zur Verfügung gestellt, insbesondere bleibt das Bad auch anderen Kurgästen geöffnet; und das sogenannte Palais-Hotel steht nur den nicht in Ortskrankenkassen befindlichen Kurgästen offen.

Zeithain. Am vergangenen Sonnabend wurden seitens eines Detachements Pionieren die noch stehen gebliebenen Häuser des zum hiesigen Truppenübungsplatz geschlagenen Dorfes Bohrisch gesprengt. Bohrisch ist nunmehr vollständig von der Bildfläche verschwunden. — Beim Bau der Bahn Röderaue-Zeithain herrscht jetzt eine fieberhafte Thätigkeit. Die Bahn dürfte bereits in den nächsten Tagen fertiggestellt werden.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile ober dem Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Ausschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.